

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 131.

Sonnabend, den 7. November 1903.

69. Jahrgang.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Schmiedeberg Blatt 180 auf den Namen des Klempnermeisters **Christian Friedrich Gotthelf Günther** und des Malermeisters **Ernst Ludwig** eingetragene Grundstück soll am

23. Dezember 1903, vormittags 1/211 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Heft 18, Nr. 18 und auf 33 390 M. Pfg. geschätzt. Es besteht aus dem **Wohnhaus** mit angebauten Holzveranden nebst **Garten**, trägt die Nr. 320 des Brandkatasters und umfaßt das Flurstück Nr. 191 d des Flurbuchs für Schmiedeberg.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 31. August 1903 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefördert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, den 4. November 1903.

Za. 12/03 Nr. 2.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts **Julius Oswin Müller**, früher in Dippoldiswalde, jetzt in Dresden, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schuldverteilung hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, den 4. November 1903.

K. 2/03.

Königliches Amtsgericht.

Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Freitag und Sonnabend vor dem Kirchweihfeste dürfen offene Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends offen gelassen werden.

Im Monat Oktober sind in hiesiger Stadt 130 Hotel- und 164 Fremden über Nacht geblieben. An letztere sind für 37 M. 75 Pf. Verpflegungsmarken verabreicht worden.

Nach dem amtlichen Berichte der Kommission für das Veterinärwesen ist in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober im Königreiche Sachsen das Auftreten folgender ansteckenden Tierkrankheiten zu konstatieren gewesen: Der Milzbrand in 18, der Rauschbrand und die Maul- und Klauenseuche in je 1, die Schafräude in 2 Gehöften. In der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde trat der Milzbrand in je 1 Gehöfte von Ammeldorf und Oberhäslitz auf.

Dresden. Das königl. sächs. Finanzministerium hat in der Differenzangelegenheit des Dresdner Rennvereins mit dem Steueramt wegen zu hoher Totalisatorbesteuerung zu gunsten des Rennvereins entschieden.

Der Kronprinz hat den Assistenten am Gymnasium St. Stephan in Augsburg, Ruppert Schreiner, mit der Erziehung seiner Söhne betraut. Die Berufung erfolgte auf Vorschlag des bayerischen Kultusministeriums. Der neue Erzieher tritt am 1. Dezember seine Stellung an.

Der 1857 in Zwenkau geborene, jetzt in Pieschen wohnende gelernte Sattler, jetzt Steinbruchpächter Ernst Otto Feyer hatte sich vor dem Dresdner Landgericht zu verantworten. Feyer gründete mit einem gewissen Rodig ein Dampfstraßenwalzen-Unternehmen, verbunden mit Steinbruch-Geschäft, und schloß als seinen Anteil 3000 Mark in die Geschäftskasse ein. Der Steinbruch befand sich am Luchberg. 1900 kamen sie überein, sich zu trennen. Rodig übernahm das Dampfstraßenwalzenunternehmen und Feyer das Steinbruchgeschäft. In das letztere trat erst ein gewisser Koch, später ein gewisser Otto Müller als Sozjus ein. Feyer ist beschuldigt, in der Zeit vom Mai bis Oktober 1902 größere Summen für das Geschäft einzuführen, dieselben aber nicht voll an die Geschäftskasse abgeführt, sondern den Betrag von 1620,24 M. zurück- und für sich behalten zu haben. Hierdurch schädigte er seinen Sozjus. Feyer ist mittellos und lebt von Unterstützungen, die ihm seine Verwandten zukommen lassen. Er bestritt jede Schuld. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3jährigem Ehrenrechtsverlust.

Leipzig. Zu den jüngst beendigten ärztlichen Vorprüfungen hatten sich 13 Kandidaten gemeldet. Hiervon sind 7 zurückgetreten; 5 wurden geprüft, von denen 3 bestanden haben, während bei 2 der Kandidaten sich eine Nachprüfung nötig macht.

Leipzig-Kleinjocher. Unser Gotteshaus ist im Außen vollendet; mit seinen beiden reich ornamentierten Türmen, in denen demnächst die von Jand in Leipzig gegossenen Glocken aufgezogen werden sollen, präsentiert es sich als ein herrliches Werk kirchlicher Baukunst, zugleich die letzte Schöpfung des genialen Leipziger Baumeisters, Baurats Dr. Kohnbach. Nun geht man im Innern der Kirche fleißig an die Arbeit, damit diese noch vor Ostern die Weihe erhalten kann.

Chemnitz. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den 22. sächsischen Wahlkreis, Zigarrenfabrikant Franz Hofmann, ist den „Chemnitzer Neuesten Nachrichten“ zufolge Mittwochabend hier infolge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben.

Buchholz. In dem benachbarten Neudorf ermordete am Mittwochabend eine Geschirrführerseele ihre beiden Kinder im Alter von ein und sieben Jahren und ergriff sodann die Flucht.

Reinholdshain bei Glauchau. Bei hier vorgenommenen Ausschachtungsarbeiten ist man auf die wohl erhaltenen Reste eines Bauwerkes der früher hier ansässig gewesenen Sorbenwenden gestoßen. Es ist dieses eine schräg aufsteigende Mauer, auf der früher ein Gut gestanden hat und deren Fortsetzung seinerzeit bei dem Bau der Muldenalbahn durchbrochen werden mußte.

Crimmitschau, 3. Nov. Unsere Textilarbeiter-Bewegung scheint auf dem Höhepunkt angelangt zu sein, die Führer sehen Gefahr. Während am gestrigen Abend noch zwei Flugblätter herausgegeben wurden, von denen sich das eine bereits mit dem ablehnenden Bescheid des Fabrikantenvereins beschäftigt, wurde durch ein heute morgen ausgegebenes Flugblatt zum Feststehen aufgefordert und zu fünf Versammlungen für morgen eingeladen. Ein Flugblatt des Gewerkschaftsartells wurde polizeilich beschlagnahmt. Gegen dieses Vorgehen wurde sofort telegraphisch beim sächsischen Minister des Innern Beschwerde erhoben. In Plauen wartet der Stadtrat auf neue diejenigen, welche entgegen § 152 und 153 der R.-G.-O. Arbeitswillige bedrohen oder belästigen. Inzwischen sind bereits mehrfach Einkerungen erfolgt und vor einzelnen Fabriken sammelt sich mittags und abends zahlreiche feiernde Arbeiter. — Auch das königl. Landgericht Zwickau beschäftigte sich gestern wieder mit dem Ausstände, indem zwei wegen Streikpostenslehens verurteilte Arbeiter gegen das schöffengerichtliche Urteil, durch das diese zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft beziehungsweise 10 M. Geldstrafe oder 2 Tage Haft verurteilt waren, Berufung eingelegt hatten. Die auch von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wurde verworfen. Der zu der erhöhten Strafe Verurteilte war bereits mehrfach vorbestraft.

Crimmitschau. Um die Arbeitswilligen zu hindern, der Aufforderung der Fabrikanten zur Wiederaufnahme der Arbeit Folge zu leisten, hat vor kurzem die hiesige Filiale des Deutschen Textilarbeiterverbandes von den organisierten Textilarbeitern einen Verpflichtungsschein unterschreiben lassen, worin jeder sich verpflichtet, diesem Verband alle bisher empfangenen Unterstützungsgelder zurückzuzahlen, falls er vor Einwilligung des Verbandsvorstandes seiner bisherigen Beschäftigung wieder nachgehen sollte. Nach einem am 11. März 1899 gefällten Urteil des Reichsgerichts ist diesen Verpflichtungsscheinen aber insofern jedwede Berechtigung abzuerkennen, als nach dem Wortlaut des § 152 der Gewerbeordnung jedem Teilnehmer der Rücktritt von solchen Vereinigungen und Verabredungen zusteht, welche zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen gebildet sind.

Aus dem Vogtlande. In diesem Jahre haben die Heidel- und Preiselbeeren eine herrliche zweite Blüte gezeitigt, und die zweite Frucht ist sogar eine sehr reiche. Gegenwärtig kann man die schönsten roten Preiselbeertrauben und Heidelbeeren, süß und groß wie kleine Kirschchen, pflücken. Schlehen und Hagebutten gibt es in Mengen. Auch Steinpilze gehören jetzt noch keineswegs zu den Seltenheiten.

Zittau. Der außerordentliche Pilzreichtum in diesem Herbst hat zur Folge gehabt, daß zum erstenmale auch ein Teil der Pilgernde aus der Görlitzer Heide nach Zittau auf den Markt geschickt worden ist. In ganz kurzer Zeit sind etwa 230 Ztr. Steinpilze aus der Görlitzer Heide

auf dem Zittauer Markt abgesetzt worden, und zwar zum Preise von 15 bis 35 M. pro Zentner. Früher wurde die Ernte von Görlitz nach Dresden geschickt, wo 5—8 M. für den Zentner Steinpilze gezahlt worden sein sollen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Kronprinz ist vom Kaiser mit dessen Vertretung bei der Trauerfeier für Professor Mommsen in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche beauftragt worden.

Den „Polit. Nachr.“ zufolge liegt es in der Absicht der Regierung, in der nächsten Legislaturperiode eine Teilung übergroßer Landtagswahlkreise herbeizuführen.

Wiesbaden, 4. November. Kaiser Nikolaus traf um 4 1/2 Uhr nachmittags hier ein, von Kaiser Wilhelm erwartet. Als Kaiser Nikolaus dem Wagen entstieg war, umarmten sich die beiden Kaiser und küßten sich wiederholt. Sodann bestiegen sie nach Abnahme des Parade-marsches der Ehrenkompagnie einen offenen Bierspanner und fuhren zusammen unter großem Jubel der Menschenmassen nach dem Schloß. Im zweiten Wagen folgten der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen, im dritten Reichskanzler Graf Billow und Graf Lambsdorff.

Breslau. Das siebente deutsche Sängerbundesfest, das 1906 in Breslau stattfinden sollte, wird auf Veranlassung des Gesamtausschusses des deutschen Sängerbundes auf 1907 verschoben.

Baden. In Baden haben die Urwahlen zum Landtage stattgefunden. Es wurden gewählt 25 Nationalliberale, 23 Zentrum, 6 Demokraten, 2 Freisinnige, 5 Sozialdemokraten, 1 Konservativer und 1 Antifemite. Die Sozialdemokraten hatten in 9 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt, sie haben also recht schlecht abgeschnitten.

Osterreich. Um die Tschechen zu versöhnen, bereitet nach einem Wiener Telegramm der „Röln. Volkszeitung“ Ministerpräsident v. Körber eine Vorlage betr. Errichtung einer tschechischen Universität in Mähren vor. Der Reichsrat soll am 17. November zusammentreten.

Triest, 4. Nov. Prinz Max von Sachsen ist auf seiner Rückreise aus Palästina hier angekommen und setzte abends die Reise nach Freiburg fort.

Triest. Der „Piccolo“ meldet aus Saloniki: Ein Bombenattentat wurde auf den Konventionaalzug verübt. Auf einer Strecke von 500 Metern waren fünf Dynamitpatronen gelegt worden, wovon zwei explodierten. Die Fenster des Zuges und einige Wagen wurden zerschmettert. Infolge des Attentates soll Hamid Bey abgesetzt werden.

Ungarn. Die nächsten Folgen des ungarischen Militärgehezes. Wie das „Neue Pester Journal“ meldet, ordnete der Reichsriegsminister an, daß von nun ab Aufschriften auf Kasernen, die von Gemeinden erbaut werden, ausschließlich in magyarischer Sprache, und solche, die auf Staatskosten errichtet werden, in magyarischer und deutscher Sprache anzubringen sind.

Italien. Gegen das neue Ministerium Giolitti eröffnet besonders die Sozialdemokratie einen heftigen Kampf.

Frankreich. Am Dienstag sind in Paris die Mönche eines Kapuzinerklosters behördlich aus ihrem Kloster entfernt worden. Die Polizei mußte nacheinander sämtliche Türen gewaltsam öffnen. Sie fand die Kapuziner in der Kapelle versammelt, wo ein Pater eine Protestkundgebung verlas. Die Polizeigagenten mußten jedem Pater die Hand

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

auf die Schulter legen, ehe die Kapuzner das Kloster verlassen.

Serbien. In Belgrad und in anderen serbischen Städten wurden in den letzten Tagen 200 Offiziere verhaftet, jedoch infolge Beweismangels für die Beteiligung an der Verschwörung wieder entlassen. In den Kasernen wurden zahlreiche Flugblätter konfisziert, worin die Truppen zur Verweigerung des Gehorsams aufgefordert wurden.

Nord-Amerika. „Das von England“ lautet die Losung der wachsenden Bewegung in Kanada, die durch das Urteil im Kanadastreit das Vertrauen auf den Schutz des Mutterlandes einbüßten. Sie erstreben die Gründung einer eigenen Nation und wirtschaftliche Anlehnung an die Vereinigten Staaten. Die Eindrücke der aus Südafrika heimkehrenden Krieger scheinen die Stimmung beeinflusst zu haben.

Nord-Amerika. Die Regierungsmagazine auf der Hudson-Insel Jona, in der Nähe von Pedsbill, sind in die Luft geflogen. In den Magazinen befanden sich einige Hundert Tonnen Dynamit. Diese flogen in die Luft. Ein Hagel explodierender Geschosse richtete in der Umgegend meilenweit Verwüstungen an. Mehr als eine Stunde lang flogen auf der Insel Flammen und Rauch empor. Die durch die Explosion verursachte Erschütterung wurde meilenweit verspürt. Die Einwohner ergriffen, vom Schreck erfasst, die Flucht. Die Zahl der bei der Explosion ums Leben gekommenen Personen läßt sich noch nicht feststellen; man kann sich der Unglücksstätte nur auf eine Entfernung von zwei Meilen nähern, da noch fortwährend nach allen Richtungen hin Geschosse flogen.

Eine Stunde zu früh!

So, endlich sitzt die Kravatte! — Noch ein paar Striche mit dem Taschentuch über das blonde Haar, dessen Scheitel sich aus Mangel an Stoff nur noch sehr mühsam und funktionsgerecht arrangieren läßt, — und aus dem Pfeiler Spiegel über der Kommode blickt dem Davorstehenden sein nunmehr zu vollkommener Befriedigung distanzmäßig zugestuftes Selbst entgegen. Einige Tropfen „Jockeyclub“ auf das Taschentuch, und die schlanken Finger mit den spitzen Patentnägeln lassen die langen Schnurrbartenden noch einmal recht langsam zwischen sich hindurchgleiten.

Ja, er kann sich sehen lassen — eine Normalerscheinung für Parkett und Tennis-Platz.

Eben schlägt die Turmuhr von der nächsten Kirche. Zu dieser späten Vormittagsstunde schon eine ganz stattliche Folge von Schlägen: dang — dang — dang! Wer wird sich die Mühe machen, da mitzuzählen. Das überläßt man Kindern und Kranken. Man zieht eben seine Taschenuhr, die man am Abend zuvor nach ihrer großen Kollegin an der Kirche reguliert hat, auf und weiß nun, noch ehe der letzte Schlag draußen verhallt, daß es erst 11 Uhr ist.

Ja, dann ist's freilich noch zu früh für eine Visite. Warum nur heute diese vorzeitige, so ganz besonders sorgfältige Toilette? Er ist doch wahrlich kein Neuling in den Salons, oder — sollte diese Visite einen außergewöhnlichen Zweck haben? Vielleicht ist diesmal keine Vorstellung bei einem „großen Tier“ oder auch nur die Quittung für eine erhaltene Balleinladung?

Auf der Kommode steht ein Zylinder neuester Fassung, daneben liegen nagelneue, helle Glacés und ein paar

Visitenkarten, deren übliche Personalien, allerdings in lobenswerter Kürze, uns mit

Arthur Hesse
Professor

bekannt machen. Der von dieser Würde weiß unzerrenliche „Leutnant der Reserve“ hängt vernünftigerweise momentan nur als leere Hülle aus zweierlei Tuch in dem großen Kleiderkasten und schaut außerdem inmitten eines Kreises gleichfalls bildlich ausgedrückter Kameraden aus einem Photographierahmen über dem Sopha.

Die helle Winter Sonne überflutet durch die beiden großen Fenster mit zwei vergoldenden Strahlenbündeln die behagliche Junggesellenwohnung und ruht freundlich auf dem festlich gekleideten Inhaber derselben, der sich bequem in einen der grünen Plüschessel seiner „möblierten“ niedergelassen hatte.

Vor zwölf Uhr kann er nicht gut „antreten“, und um die Stunde bis dahin mit einem Bekannten im Restaurant zu verplaudern, fehlt ihm die Stimmung. Doch damit sei nicht gesagt, daß Arthur Hesse schlechter Laune oder gar verstimmt ist. Bewahre! Es fehlt ihm heute nur das Interesse für die alltägliche Berufs-, Sports- und Salonkonversation. Um doch die Zeit zu töten, greift er zu der auf dem Tische liegenden Zeitung und fängt an, den Leitartikel zu lesen. Bald ertappt er sich dabei, wie er, mit den Augen an den letzten Zeilen angelangt, nicht ein Wort von dem Gelesenen aufgefaßt hat. So legt er resigniert das Blatt wieder hin; die Gedanken hatten sich eben auf eigene Hand vergnügt, und da ihr Gebieter die Gewalt über sie ein wenig verloren hat, versinkt er nunmehr ohne ferneren Versuch, das rebellische Gefindel äußerlich zu fesseln, mit einem unverkennbaren Wohlbehagen in die Träumereien, die sich so anspruchsvoll zwischen ihn und die Politik drängen.

Wieder stand er im bunten, summen und drängenden Gewühl. Elektrische Bogenlampen werfen ihr scharfes weißes Licht bis in jeden Winkel des festlich und phantastisch geschmückten Saales. An den Wänden entlang unter der säulengetragenen Gallerie schweifte das Auge des Schaulustigen über lauschige Nischen, Buden und Zelte mit wunderlichen Draperien und Dekorationen. Hier lockte im russischen Teegeld der blühende Samovar den von der Winterkälte erstarrten Besucher zu kurzer Rast und schwer war es, der freundlichen Einladung der beiden hübschen Russinnen in der eigenartigen Landestracht ihres Pseudovaterlandes zu widerstehen, wengleich diese Einladung auch nur im reinsten, unverfälschten Deutsch gegeben wurde. Man ließ sich wohl sein bei den lebenswürdigen Wittinnen und wanderte mit angemessenen Scherleins für „den guten Zweck“ weiter. Nach und nach hatte man sich hindurchgewunden, im chinesischen Kiosk eine Zigarrenspitze, bei den Italienern eine Orange gekauft, den verschiedenen Schaubuden den erwarteten Tribut gezahlt und sich von der Zigeunermutter am rostigen Kessel die Zukunft enthüllen lassen. Allen Sternen der Saison, die heute ihre Schönheit und ihren Geist in den Dienst der Wohltätigkeit stellten, wobei übrigens der persönlichen Eitelkeit keine zu großen Opfer zugemutet wurden, war endlich die gebührende Bewunderung gezollt, und auch die beteiligten Freunde, Kollegen und Kameraden nach Wunsch begrüßt worden, und mit erleichtertem Herzen und Portemonnaie hatte sich Arthur zuletzt dem Punkte zuwenden dürfen, der an diesem Abende sein Magnet war, und

fierte auf dem in dem Gewühl nächsten Wege der „Weinstube“ zu. (Fortsetzung folgt.)

Humoristisches. Im schlechten Arel. Schwiegermutter: Mein Schwiegersohn bringt es fertig, mich mit der treuerhässlichen Miene auf das Schwerste zu fränten. — Wissen Sie, was er neulich tat, nachdem er mich zur Baden gebracht hatte? O, es ist schändlich, empörend! Denken Sie sich, ich stehe am Fenster und will ihm noch einmal mit dem Taschentuch winken, da steht er ganz vorn am Zug und streicht die Lokomotive! — Nichts zu machen. — „Deine Frau raisonniert ja endlos; so verbiete ihr doch einmal den Mund.“ „Nicht nichts; die ist wie eine Pneumatik-Lär: schließt nur von selbst.“

Ein Schatz vom Meer es grunde. Nach siebzig Jahren ungestörter Ruhe auf dem Meer es grunde hat jetzt die Brigg „Barbaric“ goldene Schätze einem einfachen Fischer geschenkt, der das Brad vor einigen Monaten für 20 M. kaufte. Die „Barbaric“ sank auf dem Atlantischen Ozean in der Höhe von Seawall, Neu-Schottland, bei einem schrecklichen Sturm, und die ganze Mannschaft ging mit ihr unter. Da zu jener Zeit noch wenig Rettungsapparate existierten und ihre Nützlichkeit auch gering geschätzt wurde, wurde die Brigg ihrem Schicksal überlassen. Ein Fischer aus Seawall namens Thomas Burns erbot sich im vergangenen Sommer, das Brad zu kaufen. Da es fast ebensoviel kostete, die Anker, Kupferbeschläge und andere Metallgegenstände heraufzubefördern, als dieses alles wert war, so wurde ihm die „Barbaric“ zu einem sehr geringen Preise verkauft. Aber der Fischer Burns hatte von einer alten Geschichte gehört, welche die Brigg mit einem Schatz in Golddollars im Werte von 240000 Mark in Zusammenhang brachte, der während 3 Jahre langen Kreuzens in den südamerikanischen Gewässern angeammelt sein sollte. Mit einiger Mühe bewog er einen Taucher von Halifax hinüberzukommen und Schritte zur Wiedererlangung des Schatzes zu tun. Wie ein englisches Blatt berichtet, haben Burns und der Taucher schon 18000 Golddollars (72000 M.) aus dem Brad geborgen, und der Taucher hatte den Platz von noch 30000 Dollars festgestellt, so daß jetzt schon der ganze Schatz entdeckt zu sein scheint.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

22. Sonntag nach Trinitatis, 8. November 1903.
Vorm. 8 Uhr Predigt-Gottesdienst. Lied Nr. 373.
Nachm. 8 Uhr Predigt und heiliges Abendmahl in der Satiriel. Pastor Sieber.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Predigtamts-Kandidat Klein.

Montag, 9. November, Kirchweihfest.
Text 1. Chronika 23, 1. Lied Nr. 218.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Superint. Hempel.
Kirchenmusik am Kirchweihfest:
„Wie lieblich ist deine Wohnung, o Herr“, Motette für gemischten Chor von C. Stein.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 8. November, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 8. November, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Hörsdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 8. November, nachmittags 1/3 bis 6 Uhr.

Wohnung,

mögl. mit Garten, im Preise von 150 bis 200 M., per 1. Februar 1904 zu mieten gesucht. Off. unter D. Z. 3057 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zum Preise von 90—120 M. zu Neujahr von zwei Personen zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter E. W. Exped. d. Blattes.

Eine Oberstube, Kammer und Küche, mit allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. Januar zu beziehen **Schuhgasse 119.**

Wohnung sofort zu vermieten, passend für Schneider oder Schuhmacher u., in **Kipsdorf Nr. 9 B.**

Maurer sucht Baugeschäft von **Arthur Nitzsche.**

Kutscher.

Suche sofort einen zuverlässigen, unverheirateten und nüchternen Kutscher für schweres und leichtes Fuhrwerk. **G. Schreiner, Kipsdorf.**

Frauen zum Frühstücktragen werden sofort bei hohem Rabatt angenommen in der **Bäckerei Bahnhofstraße Nr. 245.**

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht für Neujahr **Brauerei Glashütte.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen **Niederreichtädt Nr. 122 B** (nicht 112 B, wie in der Beilage zu lesen ist).

Ein anst. Mädchen, welches im Nähen fortkann, sucht Beschäftigung bei einer Schneiderin oder auf Stube zum Ausbessern. Zu erfahren unter **M. S. 100 postlagernd Schlottwitz.**

Bäckerei-Eröffnung.

Hierdurch dem hochgeehrten Publikum von **Dippoldiswalde** und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich Sonntag, den 8. November,

Bahnhofstraße Nr. 245 die Bäckerei eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware zu führen und die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen. **Dippoldiswalde, den 7. Nov. 1903.** Hochachtungsvoll ergebenst **Paul Anders und Frau.**

Gemüse-, Obst-, Frucht-Konserven, Gewürzgurken, Pfeffer-, Senf- und saure Gurken, Pöckel-, Sprossen, Fleisch-Pains, Sardinen, Hummer, Anchovy-Paste, Krebs-Butter, geräuchert. Lachs, Appetit-Sild empfiehlt frisch und billigst **August Frenzel.**

Fette Gänse, Pfd. 55 Pfg., empfiehlt **Hermann Müller.**

Heidelbeerwein verkauft **Carl Nitzsche.**

Sonnabend, Sonntag, Montag frischen Kirmeskuchen

(Obst- und Kaffeekuchen, Eierschede) empfiehlt **Bäckermeister Gietzolt.**

Speisekarpfen und Schleien empfiehlt billigst **Oswald Lotze.** Der Verkauf findet täglich nachm. von 3—6 Uhr und Sonntags früh bis 1/29 Uhr in meinem Grundstück **Malterer Strasse** statt.

Thomasmehl Kainit

offerieren **Standfuß & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

Ein Aufschwagen, Halbhaife, ist billig zu verkaufen bei **Franz Leipnitz, Sattlermeister, Glashütte.**

Runkelrüben,

à Zentner 65 Pfg., hat abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.**

Ein Simmentaler Kuhkalb steht zum Verkauf im **Gasthof zu Johnsbad.**

Eine junge Kuh, worunter das Kalb steht, wegen Nachzucht zu verkaufen **Oberfrauendorf Nr. 19.**

Ein Bullenkalb, Simmentaler Kreuzung, sowie eine **hochtragende Zuchtkuh** steht zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Heinrich Knauth, Johnsbad Nr. 16.**

Freundliche Schlafstelle zu vermieten Gartenstraße 244.

Zu den Feiertagen empfiehlt **russischen Salat, Sülze und Gallertschüssel.**

Bruno Preußler, alte Post. **Frisches Mastrindfleisch, Kalb-, Schweine- und Pöckelfleisch, rohen und gekochten Schinken, sowie versch. Sorten Wurst** empfiehlt **Worth Zimmermann, Herrngasse.**

Prima Mast-Rind-, Kalb-, Schweine- und Pöckelfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst u. Aufschnitt, ff. Schinken, roh und getoht, ff. Fleischkäse, ff. Sülze, frische Brühwürstchen und warme Knoblauchwurst empfiehlt **Oscar Straßberger, Freib. Straße 238.**

Morgen Sonnabend **Pöckelschweinsknochen** mit Kraut und Alos. **Bruno Preußler.**

Getreidesäcke, Pferdedecken empfiehlt **Paul Hugo Käser.**

1 Zug- u. Zuchtkuh, unter dreien die Wahl, verkauft **Aundorf Nr. 17.**

Eine sehr gute Melkkuh, welche vor 3 Wochen zum 4. Male gefalbt hat, ist zu verkaufen in **Altenberg, Bärensteiner Straße 258.**

Buttermöhren, bestes Pferdefutter, à Zentner 1 M. 60 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.**

Polero-Jäckchen.

Ärmelwesten.

Neuheiten

Damen- und Kinder-Jackets und Saccos, Golf-Câpes, schwarze Frauenkragen

vom einfachsten bis elegantesten Genre traf en wieder in

großer Auswahl ein.

Solide Arbeit.

Guter Sitz.

Billigste Preise.

Bernh. Kreuzbachs Nachfg.

Max Schwalbe,

Chenille-Tücher.

Altenberger Straße.

Ball-Schales.

kleine freundliche Stube für einzelne Frau zu vermieten und Neujahr zu beziehen **Herrengasse Nr. 93.**

Zum Mitbewohnen eines größeren möbl. Wohn- u. Schlafz. wird noch ein Herr Schl. gesucht Brauhofstraße 304, I.

Einen Posten

Waioglöckchenpflanzen

hat billigt abzugeben

Vorwerk Oberhäslich.

Meinmehl (garantiert rein) offeriert preiswert

Louis Schmidt.

Selbsterbauten **Johannisbeerwein, Kirschwein, Flasche 60 Pfg., Stachelbeerwein, Apfelwein, Flasche 50 Pfg.,** verkauft **C. Hofmann, Privat, Gartenstr.** Leere Flaschen nehme gegen 10 Pfg. zurück.

Eisbremsen für Lastwagen, D. R.-G.-M. Nr. 191 555, empfiehlt **B. Nobis, Dippoldiswalde.**

Gasthof Glend. Sonntag, den 8. d. M., zum **Kirchweihfest, feine Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Emil Walther.**



15 mal preisgekrönter **Russischer Caravanen-Thee** den die Kaiser von Russland und Oesterreich, Könige von Rumänien und Griechenland, der Großherzog von Hessen, die Fürsten von Bulgarien und Montenegro, überhaupt erste Gesellschaftskreise täglich trinken, empfiehlt zu **M. 0.45 bis M. 2.— pr. Packet** **August Frenzel, Kol., Dippoldiswalde.**

Steinbruch-Restaurant.

Zum Kirchweihfest halte meine Lokalitäten bestens empfohlen und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Hugo Herrmann.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, zum Kirchweihfest, von 4 Uhr an

große Ballmusik, vollbesetztes Orchester.

Montag, den 9. November,

großes Militär-Extra-Konzert,

ausgeführt vom **Trompeter-Korps des R. S. J. Feld-Art.-Reg. Nr. 64.**

Anfang 1/28 Uhr. Direktion: **A. Nagel.** Eintritt 60 Pf. Billets im Vorverkauf 50 Pf. bei Herrn Feiseur Rothe, im Zigarrengeschäft von Herrn Jünger und in der Reichskrone.

Hierauf großer Ball mit starkem Orchester.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Adolph Wittag.

Gasthof Reinholdshain.

Sonntag und Montag, zum Kirmesfest,

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

H. Kunath.

Oberer Gasthof Reichstädt.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, von 4 Uhr an

Ballmusik.

Dienstag, den 10. November,

großes Militär-Extra-Konzert

vom **Trompeter-Korps des R. S. Gardereiter-Reg. aus Dresden** unter Leitung des R. Stabstrompeters Herrn **H. Stod.** Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets im Vorverkauf 40 Pf. **Nach dem Konzert feiner BALL.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Cl. Körner.

Gasthof „roter Hirsch“. Sonnabend **großes Schlachtfest,** von 9 Uhr an **Beilfisch,** abends **Bratwürste, Schweinsknochen** mit **Kraut und Kraut.** Es ladet freundlichst ein **Max Wörbich.**

Gasthof Hermsdorf.

Nächsten Sonntag, zur **Kirmesfeier, hochfeine Ballmusik** (Wiener Besetzung), wozu freundlichst einladet **L. Bassenge.**

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 8., und Montag, den 9. November, von nachmittags 4 Uhr an, **feine Ballmusik,** wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **H. Espig.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Sonntag und Montag, zur **Kirmes, starkbesetzte Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Turn-Verein Sadißdorf.

Sonnabend, den 14. November, abends 9 Uhr,

Hauptversammlung.

1. Prüfung der Jahresrechnung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Neuwahl.
4. Vereinsangelegenheiten.

Jugendverein

„Einigkeit“ **Schmiedeberg u. U.**

Sonntag, den 8. November 1903,

Stiftungsfest,

Anfang 6 Uhr,

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **D. V.**



Die Großstadt-Konkurrenz platzt vor Ärger,

weil sie mir nicht mit den billigen Preisen nachkommen kann. Hunderte von Kunden drücken sich an den Haupt-Geschäftstagen in meinem Lokal

gegenüber dem Rathaus

um für wenig Geld haltbare und elegante Garderobe zu kaufen. Zur **Winter-Saison** stelle ich zum Verkauf:

Massen-Läger

von **Winter-Paletots, Kaisermänteln, Herren- und Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Stoff-Hosen, Westen, Haus- und Jagd-Zoppen, Arbeitskleidern** u. s. w.

Warenhaus Leon Leibner

Dippoldiswalde, gegenüber dem Rathaus.

Elegante Anfertigung nach Maß.

5. Klasse 144. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 4. November 1903.

50000 Nr. 48830. Carl Pfing, Weibsh. 15000 Nr. 56558. G. Jarmilowsky & Co., Wittb.

0228 576 124 012 317 310 297 873 519 80 896 329 493 045 500 829 1213
 490 705 503 (500) 426 034 964 586 944 268 888 454 001 595 588 808 492 8796
 200 518 447 938 764 723 211 627 934 812 741 501 204 415 305 313 030 (1000)
 770 689 752 539 630 967 134 873 32829 126 12 319 438 617 301 063 943 386
 0200 928 478 238 255 487 177 219 730 921 208 211 056 457 329 255 (1000) 287
 798 194 415 (500) 324 444 177 219 730 921 208 211 056 457 329 255 (1000) 287
 649 547 480 605 540 (1000) 577 620 4849 217 255 63 028 895 533 705 642 357
 392 889 399 362 742 59 (1000) 7425 265 3 033 897 118 794 (500) 849 536 98
 561 643 (1000) 841 592 201 436 63 638 1132 233 854 127 765 897 779 628 797
 583 (3000) 540 206 944 705 501 798 19 210 319 (1000) 600 686 889 803 (500) 871
 108 8 (3000) 9195 946 28 930 49 729 307 877 404 567 590 196 471 (1000)
 921 052 97 720 558
 10719 297 310 508 727 923 558 618 919 (1000) 205 178 184 891 179 294
 989 947 296 247 11584 829 721 572 122 89 952 587 855 941 328 590 576 (500)
 818 290 829 795 903 (500) 256 572 156 350 971 804 730 823 710 841 12732 908 05
 (1000) 655 580 806 865 510 420 285 49 624 125 189 (3000) 945 71 597 484 19
 323 485 218 (2000) 186 864 12608 211 (3000) 577 945 902 470 (3000) 921 656
 811 474 778 150 126 579 (1000) 887 869 14882 250 807 37 828 17 138 417 (500)
 498 671 052 000 127 202 15745 (500) 632 710 60 477 812 76 506 361 478 (500)
 379 429 638 911 789 868 559 207 553 533 090 10168 214 724 107 30 (500) 264
 561 4 182 5 895 18 220 485 865 7 459 094 44 17201 120 688 842 (3000) 963
 740 561 198 620 769 726 428 951 115 931 527 489 511 377 939 304 128 229 86
 604 457 126187 831 187 (500) 977 278 938 488 239 417 534 504 724 87 (500)
 879 228 (2000) 498 423 651 10118 879 939 816 (3000) 89 948 161 871 84 511
 490 98 977 388 987 552 801 700 180 442 904 758 792
 20142 48 944 933 179 287 864 718 739 39 384 490,24 77 21292 427 58 (500)
 577 351 114 266 804 222 (500) 41 533 456 556 808 837 28803 746 927 17 86
 215 183 830 688 (1000) 587 314 670 557 503 787 (3000) 446 642 215 609 23360
 379 403 787 588 259 794 931 767 331 489 697 (500) 750 294 581 901 702 21499
 910 382 81 445 224 587 293 67 141 101 278 (1000) 988 470 03 25340 17 567
 182 295 147 364 (1000) 208 700 738 483 498 9 288 135 330 900 (500) 26257 987
 71 59 29 193 462 95 405 68 506 904 008 226 77 122 590 541 871 322 208 161
 864 808 90 2702 612 789 483 181 715 445 878 214 111 868 951 64 805 265 67
 715 907 786 804 261 174 6 28979 881 (3000) 794 904 904 96 133 929 859 470
 323 128 675 426 521 128 (1000) 490 826 978 197 180 866 165 910 211 219 881
 322 241 230 5 336 289128 859 798 87 791 621 502 444 48 715 288 (1000) 270
 843 941 413
 20722 183 918 299 38 494 448 724 602 215 054 219 194 949 541 596 249
 242 21154 401 315 744 (500) 886 706 180 330 359 949 682 887 99 941 394
 496 (3000) 134 51 (3000) 506 27205 85 308 588 202 148 324 407 (3000) 929 05
 864 302 275 819 875 16 618 745 700 835 569 711 (2000) 889 292 233101
 882 22 829 822 364 604 278 (3000) 670 131 105 183 531 55 864 105 292 459 567
 913 846 277 24025 22 883 410 511 700 744 547 29 298 147 391 055 422 628
 704 192 113 448 864 867 608 25870 282 280 78 454 407 222 780 763 456 368
 90 880 842 20 (3000) 4 88 49 532 025 (3000) 679 882 121 20259 805 504 19
 (1000) 244 825 218 550 509 819 533 717 695 27827 302 506 392 702 676 629
 166 474 881 857 329 325 258 729 (3000) 320 250 752 20701 050 559 66 178
 907 814 685 (3000) 702 938 281 819 991 706 862 500 819 490 (500) 436 103 (500)
 20190 711 703 67 128 158 517 86 930 674 563 864 (1000) 681 642 248 803 (3000)
 242 979
 40789 61 245 (3000) 444 418 744 884 (500) 814 256 822 41 887 800 41401
 150 182 621 142 615 (3000) 320 7 40 494 184 038 884 04 687 862 232 301 918
 788 430 517 237 234 291 630 56 504 428296 949 76 845 29 124 (3000) 604 755
 910 382 81 445 224 587 293 67 141 101 278 (1000) 988 470 03 25340 17 567
 182 295 147 364 (1000) 208 700 738 483 498 9 288 135 330 900 (500) 26257 987
 71 59 29 193 462 95 405 68 506 904 008 226 77 122 590 541 871 322 208 161
 864 808 90 2702 612 789 483 181 715 445 878 214 111 868 951 64 805 265 67
 715 907 786 804 261 174 6 28979 881 (3000) 794 904 904 96 133 929 859 470
 323 128 675 426 521 128 (1000) 490 826 978 197 180 866 165 910 211 219 881
 322 241 230 5 336 289128 859 798 87 791 621 502 444 48 715 288 (1000) 270
 843 941 413
 20722 183 918 299 38 494 448 724 602 215 054 219 194 949 541 596 249
 242 21154 401 315 744 (500) 886 706 180 330 359 949 682 887 99 941 394
 496 (3000) 134 51 (3000) 506 27205 85 308 588 202 148 324 407 (3000) 929 05
 864 302 275 819 875 16 618 745 700 835 569 711 (2000) 889 292 233101
 882 22 829 822 364 604 278 (3000) 670 131 105 183 531 55 864 105 292 459 567
 913 846 277 24025 22 883 410 511 700 744 547 29 298 147 391 055 422 628
 704 192 113 448 864 867 608 25870 282 280 78 454 407 222 780 763 456 368
 90 880 842 20 (3000) 4 88 49 532 025 (3000) 679 882 121 20259 805 504 19
 (1000) 244 825 218 550 509 819 533 717 695 27827 302 506 392 702 676 629
 166 474 881 857 329 325 258 729 (3000) 320 250 752 20701 050 559 66 178
 907 814 685 (3000) 702 938 281 819 991 706 862 500 819 490 (500) 436 103 (500)
 20190 711 703 67 128 158 517 86 930 674 563 864 (1000) 681 642 248 803 (3000)
 242 979

21 865 320 (1000) 252 628 100 (500) 788 888 484 800 (3000) 480 440 618 189
 780 647 674 242 1 838 (500) 49879 793 158 89 147 945 208 22 787 76 48 889
 682 705 869 (3000) 242
 500462 212 212 625 250 978 848 728 8 267 77 612 505 744 140 118 670 584
 047 883 615 757 (500) 528 5 1272 (500) 186 407 404 85 630 585 304 605 418 817
 965 780 52710 405 494 505 722 125 276 189 671 11 181 97 186 87 935 188 260
 114 969 637 53741 150 248 883 345 (1000) 972 649 762 651 757 14 088 (3000)
 716 411 43 538 141 15 5 4389 000 (3000) 756 50 (500) 797 986 942 3 66 40 29
 588 138 555 (1000) 101 852 17 810 668 53929 634 335 282 828 705 400 003 055
 (1000) 209 912 45 215 724 338 94 129 830 453 (1000) 899 191 118 838 (1000) 223 6743 684
 730 180 158 028 64 875 87 36 32 6 259 830 453 (1000) 899 191 118 838 (1000) 223 6743 684
 874 115 235 182 57868 410 276 715 490 765 842 580 829 (3000) 152 689 187
 860 913 5 8 721 006 686 644 471 388 889 59875 701 248 404 811 648 244 410
 156 701 505 339 614 808 101 705 788 581 683 96966 645 814 462 428 584 549
 648 189 48 707 540 379 339 361 212 982 718 202 601 (500) 704 232
 00048 811 239 806 41 140 818 980 108 170 418 203 539 162 235 805 882
 779 703 112 721 90 858 948 12 801 294 897 817 61965 846 411 6 563 243 838
 914 629 10 145 483 890 436 194 920 836 20119 686 189 45 62 637 8 8 3 412
 739 583 63255 131 688 (500) 667 900 529 40 641 433 527 654 169 81 545 269
 407 4451 180 15 58 88 104 579 865 964 924 929 437 222 227 80 800 6574
 531 982 5 9 834 862 970 560 423 284 370 631 818 247 826 127 66430 329 179
 159 529 681 (1000) 209 488 (500) 912 96 750 (500) 542 101 814 869 28 225
 270 5 6 587 67868 707 118 640 886 172 181 809 667 86 908 572 416 422 684
 455 66115 570 834 883 588 (500) 5 416 783 189 160 (1000) 801 388 864 821
 417 (1000) 881 337 219 538 720 293 812 280 812 60 493 328 85 979
 426 959 (3000) 872 410 425 222 (500) 590 15 5 807 712 15 545 894 (3000) 143 881
 354 71117 188 269 639 440 773 749 540 712 656 079 686 289 19 72223 744
 176 152 213 889 189 845 285 798 471 732 383 522 87 14 883 772 637 600 516
 607 250 643 714 492 73189 632 870 838 661 164 892 88 945 164 224 435 151 64485
 989 585 845 73 732 74800 800 889 (1000) 298 822 623 19 639 (2000) 748 575
 36 27 229 18 818 (1000) 846 753 94 910 73103 222 192 923 289 733 555 70 826
 631 215 551 873 (1000) 985 527 44 617 566 260 271 425 708 590 423 56 87 548
 70000 285 694 745 (3000) 241 235 518 449 890 (1000) 794 664 89 790 694 481
 859 107 (3000) 686 569 283 64 77123 685 (1000) 126 985 638 569 572 (1000)
 789 (500) 652 708 17 162 810 719 182 157 955 382 445 79602 503 682 496 852
 329 (500) 839 63 515 899 628 44 250 (1000) 218 80 909 897 (3000) 27 512 521
 70187 965 551 687 462 679 511 43 640 399 544 305 348 657 50 822 473 164
 00022 438 20 164 810 962 510 970 550 (500) 30 848 957 50 822 473 164
 21791 982 712 844 188 288 911 391 (500) 218 80 909 897 (3000) 27 512 521
 479 307 121 515 796 419 719 829 880 20268 080 (1000) 6 9 257 (1000) 184 775
 779 703 285 71 156 228 509 867 880 742 178 80 262 428 638 616 874 848 83656
 41 719 430 108 59 573 109 648 79 274 252 264 997 608 635 150 690 200 106 508
 (3000) 333 336 276 (3000) 557 331 331 (500) 218 80 909 897 (3000) 27 512 521
 (1000) 672 (1000) 505 126 877 782 150 628 638 749 281 857 52887 119 63 980
 757 906 837 32 608 444 881 213 (3000) 428 328 474 448 904 705 137 439 289
 786 (3000) 772 888 450 904 72 274 25 888 (1000) 272 672 46 921 769 636
 491 675 984 306 968 27228 110 866 500 791 298 618 (1000) 543 171 850 696
 635 474 9 384 838 102 500 138 619 890 324 298 88602 797 545 594 (1000)
 747 469 827 668 608 509 772 499 549 706 859 827 114273 994 655 968 187 (1000)
 204 111 890 618 998 428 185 80120 974 475 (2000) 339 241 44 26 26 827 437
 673 340 138 617 257 379 809 759 506 814 968 (1000)
 00827 747 111 114 644 364 50 197 799 141 71 889 116 294 12 202 501 45
 (500) 482 605 01473 726 214 21 271 688 435 463 826 831 (1000) 811 690 290
 22 676 (3000) 708 163 788 (1000) 79 191 20732 123 222 340 580 626 709 311
 781 29 435 (1000) 617 486 620 647 700 189 387 619 17 855 93014 214 500
 194 516 421 (500) 4 144 777 486 716 814 16 811 402 189 897 856 326 304 511
 (500) 04761 133 447 47 874 286 922 417 203 510 212 418 248 879 129 130 693 611
 123 281 95 348 (500) 964 04716 614 809 29 676 11 904 2 8 806 100 189 608
 754 138 (3000) 64 983 138 86 148 00228 257 378 406 982 669 354 574 569
 (3000) 333 336 276 (3000) 557 331 331 (500) 218 80 909 897 (3000) 27 512 521
 200 714 391 828 945 520 676 38 601 124 716 492 444 832 452 901 889 112 904
 814 882 539 (1000) 495 00638 095 191 763 824 008 202 9 145 25 056 545
 00821 907 938 133 (1000) 939 562 965 702 588 839 826 421 259 (3000) 128 947
 845 561 70 817 434 414 631
 3m Gluckstabe verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:
 1 100,000, 1 40,000, 1 20,000, 1 10,000, 1 5,000, 1 2,500, 1 1,000,
 1 500, 1 250, 1 100, 1 50, 1 25, 1 10, 1 5, 1 2, 1 1, 1 0,50, 1 0,25, 1 0,10, 1 0,05, 1 0,02, 1 0,01

5. Klasse 144. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 5. November 1903.

50000 Nr. 89117. Carl Remer, Glemnig. 10000 Nr. 85400. Carl Hünig, Burgblüt und G. R. Brante, Reffen. 5000 Nr. 4911. Julius Dreßbach, Dresden. 5000 Nr. 57280. G. v. Röllig, Welfenbaf i. S. u. Emil Ulrich, Gampba i. G.

0221 657 192 972 95 882 (3000) 486 876 459 758 926 693 531 110 243 502
 119 (3000) 488 420 641 7 351 229 782 242 982 89 259 670 1022 892 (1000) 867
 565 282 21 830 (3000) 219 38 479 105 123 744 843 908 141 47 23 834 216 018
 902 961 413 028 299 977 419 (1000) 3169 183 252 740 581 833 855 234 107 83
 156 844 857 475 726 805 515 623 (3000) 510 819 211 208 701 932 492 880 943 85
 486 899 445 (1000) 720 285 910 (500) 770 732 (1000) 51 474 957 277 407 (500)
 196 227 886 276 941 5007 800 19 485 888 567 506 121 203 701 932 492 880 943 85
 292 817 28 4821 285 58 741 999 81 477 690 502 (1000) 829 547 308 677 159
 000 640 288 248 894 872 868 664 924 974 186 335 7162 634 676 700 724
 879 (500) 114 276 978 18 120 388 703 867 183 489 726 562 (1000) 793 942 778
 197 9542 961 102 968 574 188 170 308 31 659 815 903 841 175 183 038 0644
 708 959 353 429 961 889 249 946 404 630 719 436 789 140 784 638 494 511 621
 105311 (500) 120 189 806 (500) 818 125 (3000) 760 (500) 493 134 742 249 511 205 30
 000 519 377 979 038 (1000) 818 125 (3000) 760 (500) 493 134 742 249 511 205 30
 925 11056 880 460 31 743 45 898 546 (500) 627 950 78 078 170 717 12647 29 306
 644 666 609 909 885 (1000) 653 116 550 110 257 (3000) 528 453 433 647 (3000)
 561 688 13970 189 297 74 8 617 890 962 134 23 894 861 64

noch am 1. Dezember stattfinden. Zum Direktor desselben wurde der Stadtkirchler Arnold gewählt. — Gegenüber beunruhigenden Gerüchten über Typhusfälle teilt das hiesige Amtsblatt mit, daß ein leichter Typhusfall vorgekommen ist. Es ist alles geschehen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit entgegenzutreten.

Waldheim. Zur Vorsicht vor Bettlern mahnt folgender Vorgang, der sich kürzlich zutrug. Ein sogenannter „armer Reisender“ betrat auf seinem Fehlgange einen am Niedermarkt gelegenen Verkaufsladen, dessen Inhaberin sich in ihrer in der ersten Etage befindlichen Wohnung aufhielt. Da die Inhaberin nicht sofort erschien, benutzte der dreiste Bettler die sich bietende Gelegenheit zur Plünderung der Ladenskasse, der er einen Geldbetrag von ca. 8 Mark entnahm; außerdem stahl er ein in der Nähe der Ladentür hängendes Kinderhemd. Die Geschäftsinhaberin, welche gerade dazu kam, als der Langfinger mit seiner Beute das Weite suchte, benachrichtigte scheinung

die Polizei, der es auch gelang den Dieb, einen zugereisten 28-jährigen Tischler namens Feiertag, festzunehmen.

Waldheim. Unsere Stadtkirche hat neuerdings Gasglühlichtbeleuchtung erhalten, durch die das Gotteshaus beim Abendgottesdienst am Reformationsfesttage zum ersten Male erleuchtet wurde. Man war von dem Eindruck, den die neue Beleuchtungsart macht, allgemein befriedigt. Bei dieser Gelegenheit tauchen nun auch weitere Wünsche hinsichtlich der äußeren und inneren Erneuerung unserer Kirche auf, die — in Zeiten schwerer Not gebaut — zwar keineswegs einen unshönen, wohl aber einen verhältnismäßig einfachen, nüchternen Eindruck macht.

Rossen. Ein freches Bärtschen wurde am Abend des Reformationsfestes auf hiesigem Bahnhof von der Polizei wegen Einbruchsdiebstahles festgenommen. Der 10-jährige Junge, namens Mißbach aus Roswein, war am Vormittag des genannten Tages, nachdem er versucht hatte, in der vorangegangenen Nacht in den Aborten auf

hiesigem Bahnhof zu übernachten, in die Partieräumlichkeiten eines Geschäfts auf der unteren Bahnhofstraße eingestiegen und hatte daraus ein Kästchen mit Briefmarken und Wechselstempelmarken entwendet. Später brach er in den Wagen der Kleinbahn ein, in welchem sich die Fahrkarten befanden, und stahl daraus ca. 100 Stück Fahrkarten. Den Tag über trieb er sich dann in Rossen umher und erregte abends ob seiner Freigebigkeit aus dem auf dem Bahnhofsperron aufgestellten Automaten die Aufmerksamkeit des Bahnhofspersonals. Er wurde bald darauf von der vom Einbruchsdiebstahl benachrichtigten städtischen Polizei fest- und in Gewahrsam genommen. Die Fahrkarten hatte er zum Teil auf dem Bahnhofsperron versteckt.

Leipzig. Die Zigarrenhändler von Leipzig und Umgebung haben den gemeinsamen Einlauf von Waren beschlossen. — Mit einem vierpferdigen Motorfahrrade soll auf dem Leipziger Sportplatz eine Radrenn-Schleife

Billige Preise
mit 3%
Kassenrabatt

Damen-Kleider-Stoffe.

Billige Preise
mit 3%
Kassenrabatt

Einfarbige besttragbare Stoffe,
als Cheviot, Crepe, Saxonia-Tuch, Satin de laine u.
Breite 90 cm bis 130 cm, Meter von 55 Pfg. an.

Melierte und noppierte Stoffe,
kräftige Qualitäten in diversen Farbenstellungen,
Breite 110 cm, Meter von 85 Pfg. an.

Stoffe für Jackett-Kostüme.

Schwarze Kleider-Stoffe
in nur erprobten Qualitäten,
Breite 90 cm bis 130 cm, Meter von 115 Pfg. an
bis 8.75 M.

**Hock-Damas und Flanelle,
Schürzen-Beuge.**

**Möbel-Stoffe,
Teppiche,
Läufer-Stoffe, Vinoleum,
Pferde-Decken.**

Seiden-Stoffe

für Kleider, Blusen und Besatz,

Schwarze und farbige
Seiden-Stoffe.

Braut-Kleider-Stoffe.

Blusen-Stoffe.

Neueste Besatz-Seiden-Stoffe.

Samte

in großen Farben-Sortimenten.

Aparte Fantasie-Stoffe,

als Chiné, Flamme, Noppé, Welliné u.

Breite 90 cm bis 130 cm, Meter von 85 Pfg. an
bis 5.25 M.

Tuche, einfarbig, sowie meliert
in großer Farben-Auswahl,

Breite 95 cm bis 130 cm, Meter von 165 Pfg. an
bis 9.— M.

Stoffe für Blusen.

Gesellschafts-Kleider-Stoffe
in verschiedenen Farben,

Breite 90 cm bis 120 cm, Meter von M. 1.— bis 5.50.

**Barchent und Velour-Barchente,
Semden-Barchente.**

**Gardinen, Portieren,
Tisch-Decken,
Divan-Decken,
Bett-Decken.**

Sämtliche Artikel für Ausstattungen und Hausbedarf.

Fertige Bett-Wäsche, Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche u.
Bettzeuge, Inletts u.
Semdentuche, Halbklein, Kleinklein.
Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Bade-Artikel.
Kaffee- und Tee-Gedecke.

Konfektion für Damen und Kinder.

Damen-Paletots in verschiedenen Längen,
Capes,
Regenmäntel, Abendmäntel,
Unterröcke, Schürzen.

**Mädchenmäntel, Knabenmäntel,
Kinder-Kleider,
Knaben-Anzüge.**

**Kostüme und Jackett-Kostüme,
Blusen,
Kleider Röcke, Morgenkleider,
Hauskleider, Hausjacketen.**

Auswahlsendungen und Proben bereitwilligst. — Der reichillustrierte Katalog erscheint Mitte Oktober.

Robert Bernhardt

DRESDEN.

Freiberger Platz 18—20.

DRESDEN.

Ehe

man urteilt, muß man prüfen. Bei Mit-
essern, Blüthen, Hautausschlägen, un-
reinem Gesicht ist „Ono“ eine unüber-
troffene kosmetische Seife. Stüd 50 Pfg.
Dippoldiswalde: Drogerie Rich. Niewand.
Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.

1902er Sardellen,

im Anker, sowie einzeln, billigt bei
Georg Wehner, Herrngasse.

Wenzels Röst-Kaffees.

(Pfund 80—200 Pfg.)

Besonders empfehlenswerte Mischungen für den täglichen Gebrauch.

Haushalt-Mischung

Neylgherry Perl-Mischung

Mischung Marke „Wenzel“

Wiener Mischung II

Spezialmischung Marke „Exquisit“

Hermann Wenzel, Kaffeehandlung Schmiedeberg.

Meine Kaffees stammen
aus den besten Bohnensorten,
zeichnen sich durch herrlichen Ge-
schmack, schönes Aroma und
größte Ergiebigkeit aus und
werden mit den besten Hilfs-
mitteln der modernen Röst-
technik gebrannt.

Pfund
100 Pfg.
120 „
125 „
140 „
150 „

Reform-Haarfarbe

in blond, braun und schwarz, echt
und natürlich färbend, Nußöl, ein
feines, haardunkelndes Öl, und Hüne's
Enthaarungs-Pulver
empfehlen
die Löwen-Apotheke.

Roggen

suchen zu kaufen
Standfuß & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

„Hooping the Loop“ durchfahren werden. Es hat zwar jedem das Recht, sich den Hals zu brechen, wenn er Lust hat, aber hoffentlich verbietet doch endlich die Polizei diese wahnsinnigen Sportsauswüchse.

Baunsdorf. Der hiesige Schulvorstand hat beschlossen, zwei Versuchsgärten für Schulzwecke anlegen zu lassen.

Raunhof. Eine empfindliche Strafe verhängte das Schöffengericht Leipzig über Musikdirektor B., indem es denselben zu 3 Monaten Gefängnis verurteilte. B. hat nach seiner Ansicht einen Lehrling, der ein widerspenstiger und unaufmerksamer Bursche gewesen sein soll, nur geächtigt, während das Gericht in seiner Handlungsweise schwere Mißhandlungen gesehen hat. B. hat Berufung eingelegt, da er behauptet, sein Züchtigungsrecht nicht überschritten zu haben.

Ramenz. In diesen Tagen geht das hiesige Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“ aus der Familie Nikolaus,

in deren Besitz es sich seit 1732 befindet, in die Hände eines geborenen Ramenzers, Bernhard Winkler in Helmstedt, über.

Schandau. Vorige Woche beendete man in dem vom Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz hier angelegten Botanischen Garten die für diesen Herbst notwendig gewordenen Arbeiten. Für dieses Jahr ist der Garten geschlossen worden. Derselbe enthält zurzeit nahe an 1000 Pflanzen, die nach ihren Ordnungen von kundiger Hand eingepflanzt wurden.

Sebitz. In einer hiesigen Blumenfabrik führten während der Frühstückspause zwei Arbeiter scherzweise den Ringkampf aus. Dabei hatte der eine ein scharfgeschliffenes Arbeitsmesser in der Hand, mit welchem er sich, als der andere plötzlich seinen Arm losließ, in das Bein fuhr und die Schlagader durchschnitt. Der Blutverlust war so groß, daß er in das Krankenhaus geschafft werden mußte.

Buchholz. Die städtischen Kollegien haben die Einrichtung einer Hochschule beschlossen, in welcher den Konfirmandinnen, ehe sie die Volksschule verlassen, die Zubereitung einer billigen guten bürgerlichen Kost gelehrt und dadurch eine feste Grundlage für den späteren Hausfrauenberuf geschaffen werden soll. Das so menschenfreundliche Unternehmen ist von unserem Ehrenbürger Kommerzienrat Stadtrat Brauer unter Stiftung eines Betrages von 11 000 M. angeregt worden.

Adorf. Am Reformationsfeste traten 18 Katholiken zum evangelischen Bekenntnis über und empfingen erstmalig das heilige Abendmahl in beiderlei Gestalt.

Eibensdorf. Der Stadtrat genehmigte die Aufhebung der Kautionspflicht der Gemeindebeamten.

Falkenstein. Die vom sächsischen Königshaus den hiesigen armen Brandlarmutigen überwiesenen namhaften Geldspenden gelangten kürzlich seitens des Stadtrates zur Verteilung.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preis
die **Rohschlachtereier** Hehr.
Hahnisch, Potschappel.
Telephon 723.

Lotterie
der IX. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung.
Ziehung am 8. Dezember 1903.
3000 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde, 60 goldene,
silberne u. Tafeluhren und andere
nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach aus-
wärts erfolgt ohne Berechnung der
Verpackung unfrankiert.
Lospreis 1 Mark.
11 Lose = 10 Mark.
Porto und Liste 20 Pfg. extra, bei
Nachn. 30 Pfg. in den mit Plakaten
versehene Geschäften oder durch das
Sekretariat des Dresdener Renn-
verein, Dresden, Prager Str. 6, I
zu beziehen.

Glücklicher, als
das große Los
macht der Besitz dauernder Jugendlichkeit.
Man gebrauche daher nur
Herz-Dame-Seife,
à Stück 50 Pfg. Zu haben in **Dippol-
diswalde** bei **Hermann Lommagisch,** in
Schmiedeberg bei **Bruno Herrmann.**

**Zur billigen
Lampen-Ecke!**
Hänge-, Tisch-, Küchen-, Nacht- und
Stalllampen,
Sturm- und andere Laternen
konkurrenzlos billig nur bei
Paul Becher, fr. Rob. Kunert
Dippoldiswalde.

**Kleiderhalle
Reinhardtsgrimma.**
Man lese und staune!
Herrn-Winterjoppen von Mt. 5,50 an,
Knaben-Winterjoppen von Mt. 2,50 an,
wasserdichte Winterjoppen mit Tiger-
Bläschfutter bis zu den besten bayrischen
Loden-Joppen mit echten Hirschhorn-
Knöpfen, **Winter-Paletots** und **Herrn-
und Knaben-Anzüge** staunend billig.
Man überzeuge sich!
Außerdem: **Krimmer-Glas-Handschuhe,**
Wintermützen, Armeelwesten, Unterhosen,
Strümpfe, Herren- und Knaben-Hüte usw.
Um freundliche Berücksichtigung bittet
Martin Lange.

= Spiegel =
in allen Größen und zu außergewöhnlich
billigen Preisen.
Paul Becher, fr. Rob. Kunert,
Dippoldiswalde.
Kaufe eine kleine Landwirtschaft.
Werte Offerten unter **K. 207**
postlagernd Streitscha erbelen.



Pelzwaren,
Colliers, Stolas, Damen-Baretts, Muffen,
u. s. w., nur Neuheiten,
Herren-, Knaben- und Kinder-Wintermützen,
Cylinder-Hüte,
alle Sorten Herren- und Kinder-Hüte
offert billigst
Alfred Thümmel

Serrergasse 127. **Kürschner,** Serrergasse 127.
Neuanfertigungen, Umarbeitungen alter Pelze
unter Garantie für guten Sitz, sowie auch jede kleinste
Reparatur an Pelzsachen werden prompt und billigt
ausgeführt.
— **Reelle Bedienung.** —
— **Verwendung von nur gutem Material.** —

Rudolf Ahlendorf,
Kaffee-Rösterei und Versandhaus
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Kaffee täglich frisch geröstet nur guter und bester Qualitäten.

Kaffee 80—160 Pfennige pro Pfund.	Tea 160—600 Pfg. pro Pfund.	Kakao 100—300 Pfg. pro Pfund.	Biskuit 60—180 Pfennige pro Pfund.
--	--	--	---

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheu-
matismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung und Kräftigung
schwächlicher, blutarmen Kinder gibt es nichts Besseres als eine Kur mit meinem
beliebten, ärztlichersseits viel verordneten

**Lahusen's Jod-
Eisen-Lebertran.**

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd.
Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Prä-
paraten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde,
daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch
zirka **120 000 Flaschen,** bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele
Atteste und Danksagungen darüber. Preis **2,30** und **4,60 M.,** letzte Größe für längeren
Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor **Nachahmungen,** daher achte man genau
beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.**
Zu haben in allen Apotheken. **Haupt-Niederlage: Löwen-Apotheke in Dippoldiswalde.**

Seidenstoffe

für Braut- u. Hochzeitskleider.

Billigste Preise.

Seidenhaus

Albert Krohne, Dresden,

Altmarkt — Rathaus.

**Hochmoderne
Winter-Jacketts für Damen und Mädchen**
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Edwin Lange, Höckendorf.

Wildhandlung
zum **Gambrinus**
große Wassergasse Nr. 52

Den geehrten Herrschaften gebe ich hier-
mit bekannt, daß **Rehe,** sowie auch **Hasen**
frisch eingetroffen sind.
Es wird auf Wunsch gespidt verabreicht:
Rohrücken, à Pfd. 90 Pfg.,
Rohkoulen, à Pfd. 80 Pfg.,
Rohblatt, à Pfd. 60 Pfg.,
Rohrücken, gespidt, von 5—7 M. an,
Rohkeule, gespidt, von 4—6 M. an,
Hasen, gespidt, von 2.75—3.50 M. an,
Hasen im Balg, von 2.75—3.30 M. an.
Sohachlungsvoll

A. Großmann.

**Gardinen,
Vitragen,
Tischdecken,
Sofadecken,
Bettedecken**

empfeilt zu billigsten Preisen

Paul Hugo Naeser.

Dr. Löffler's

Pluto-Kakao,

empfehlenswerterste Nahrung bei:
Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität,
sowie für
Herz- und Magenleidende.
Erhältlich bei: **Carl Heynor.**

Siermit bringe
meine **Schlfarben-Zigarren**
nur besserer Marken in empfehlende Er-
innerung, à Stück 4 Pfg., 13 Stück 50 Pfg.
Zigarren-Spezial-Geschäft
Max Jünger, Herrngasse.

Schuhwaren,
große Auswahl, neueste Fassons und
beste Qualität zu außerordentlich billigen
Preisen.

Meine Werkstatt für **Maßarbeit** und
Reparatur empfehle dem geehrten Publi-
tum zur gefälligen Benutzung.

Hugo Jäckel.

Katalog frei.
Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente
Saiten und Zubehör, Zug- und
Mundharmonikas, Spielwerke
aus erster Hand, bei
L. P. Schuster, Marknenkirchen Nr. 69.

Bei **Gicht,**

Rheumatismus, Reifen, Blasenleiden,
Hautkrankheiten trinke man sofort **„Vero“.**
Pal. 50 Pfg. „Vero“ besteht aus reinem
Ehrenpreis und verlange man ausdrücklich
„Vero“. Dippoldiswalde: Drogerie **Rich.
Kiewand.** Schmiedeberg: Drogerie **Dr.
Herrmann.**

Annaberg. Die geplante Zusammenlegung der beiden Telephonämter von Annaberg und Buchholz durch Schaffung einer gemeinsamen Zentrale in Annaberg wird nunmehr eifrig betrieben. Fast in sämtlichen Straßen Annabergs sind bereits Kabel von der Stärke bis zu 250 Doppelleitungen eingelegt. Ein Kabel von gleicher Stärke verbindet die beiden Städte Annaberg und Buchholz. Vorausgesetzt, daß die Witterung ein so flottes Fortschreiten der Arbeit ermöglicht wie bisher, soll die neue Telephonzentrale Annaberg-Buchholz am 1. Januar 1904 in Betrieb genommen werden. — Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß Annaberg diejenige Stadt im Reichstelephondienst ist, die nach der Anzahl der Anschlüsse prozentual die meisten Gespräche hat.

Glauchau. In unserer Stadt geht man mit dem

Plane um, der hiesigen Bauerschule die baugewerblichen Klassen der Fortbildungsschule anzugliedern, ferner die hier bestehende Webeschule durch Errichtung von Sticker-, Spinner- und Färbeklassen zu einer Textilindustrieerschule auszugestalten, die übrigen hiesigen Fachschulen (Schmiedeschule, Schneidereschule usw.) sowie die sonstigen gewerblichen Klassen der Fortbildungsschule zu einer Handwerkererschule zusammenzufassen und eine Abteilung für Elektrotechniker und Maschinenbauingenieure einzurichten.

Herwigsdorf bei Löbau. Auf dem Ader des Wirtschaftsbefähigter Gottlieb Lorenz wurde ein Krautkopf mit 19 kleinen Köpfen gefunden. Es ist dies das zweite Exemplar vom Lorenzischen Bestium, bei dem Mutter Natur in so origineller Art ihre große Fruchtbarkeit be-
tundet.

Großschönau. Freiwillig gestellt hat sich der Ehemann der Kohlschlächtereiznhaberin Hille. Hille kommt mit seiner hier in Untersuchungshaft befindlichen Ehefrau wegen Hehlerei mit dem berüchtigten Einbrecher Diehner in Frage. Die Einlieferung des Hilleschen Ehepaares an das Bezirksgericht Böhmisches-Leipa dürfte demnächst erfolgen.

Jittau. Auf dem Kohlenwerke „Germania“ hat der Häuer August Finger aus Oberseifersdorf durch Verschüttung seinen Tod gefunden. Finger hat nach der „Z. M. Z.“ erst am letzten Sonntag seine silberne Hochzeit gefeiert, an welchem Tage auch seine Tochter Hochzeit feierte, und gerade an seinem Geburtstag ereilte ihn der Tod.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.
Im Schulgebäude. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr mittags.

**Paul Eckardt
Martha Eckardt**
geb. Baumann
VERMÄHLTE.

Mäuse-

Rattenluchen „Theodor Adermanns“ sind das einzig Wahre zur Vertilgung dieses Ungeziefers. Kart. 50 Pfg. Dippoldiswalde: Drogerie Richard Niewand. Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann

Mehrere
tüchtige Tischler
auf feinere polierte Arbeiten
gesucht.

Sächsische Holzwarenfabrik
Max Böhme & Co.

Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonntag und Montag, zur
Kirmesfeier, von nachm. 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik;

mit guten Speisen und Getränken wird
bestens aufwarten und ladet zu zahlreichem
Besuche höflichst ein **Clemens Schwabe.**

Gasthof Oberhäslisch.

Sonntag und Montag, zum
Kirchweihfest, von 4 Uhr an,

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Max Fischer.

Gasthof Oberfrauendorf.

Sonntag und Montag, zur Kirmes,
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Hermann.**

Gasthof Reichstädt.

Zum Kirmes-Sonntag
starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. verw. Berthold.**

Gasthof Muppendorf.

Sonntag, den 8., und Montag, den
9. November, zum Kirchweihfest,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof goldn. Sirich Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 8. und Montag,
den 9. November, von 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein
Adolf Helwig und Frau.

Erbgerichtsgasthof Hennersdorf.

Sonntag, den 8., und Montag, den
9. November, zum Kirmesfest,

starkbesetzte Ballmusik,

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Mäder.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör
ist zu vermieten und zu Neujahr zu be-
ziehen **Niederreichtädt Nr. 112 B.**

Tüchtige Kistenbauer gesucht.
Brandmühle bei Kreischa.

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte

(e. G. m. u. S.)

verzinst Spareinlagen zu $3\frac{3}{4}$ Prozent.

Bis zum 3. eines jeden Monats gemachte Einlagen gelangen zur vollen Zinsberechnung.

Sicherheit: Unbeschränkte Haftpflicht der Mitglieder.

Rassenerpedition bei Herrn Kaufmann **Otto Niersch, Glashütte,** Wochentags von 7
Uhr bis 7 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis 4 Uhr nachmittags.

Otto Hofmann,

staatlich geprüfter und verpflichteter Geometer,

empfiehlt sich hiermit zur Ausführung aller **geometrischen Vermessungen.**

Dippoldiswalde, Freiburger Str. 209, I.

30jährige Praxis. Sprechstunde jederzeit.

W. Morgenstern, Rabenau i. S.

Möbelfabrik mit Dampftrieb.

Werkstätten für einfache und vornehme Ausstattungen, sowie jede Innendekoration in
moderner Art für Tischler- und Polstermöbel.

Musterzimmer stets zur Ansicht.

Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

Kirmes-Sonntag, den 8. November,

Konzert des Männer-Gesangvereins im Schützenhaussaal.

Ernste und humoristische Gesangsvorträge, Solis, Männerchöre und gemischte Chöre.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. im Vorverkauf 40 Pfg.

Vorverkauf bei den Herren: Kaufm. **Fronzel,** Kaufm. **Niewand,** Kaufm. **Johs. Richter,**

Friseur **Schubert** und Buchbindermstr. **Schubert.**

Nach dem Konzert **BALL** für die Konzertbesucher.

Gasthof Niederreichtädt.

Nächsten Montag, den 9. November a. c.,

großes Kirmes-Konzert

mit darauffolgendem Ball

von der Kapelle **Jahn-Dippoldiswalde.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Eintritt 40 Pfg.

— Gutgewähltes Programm. —

Vorverkaufstarten à 30 Pfg. sind bei den Unterzeichneten zu haben.

Es laden freundlichst ein **Anna verw. Berthold und Adolf Jahn.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 8. November, zum Kirchweihfest,

von nachmittags **Ballmusik** von nachmittags

4 Uhr an Montag, den 9. November,

großes Militärkonzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 zu

Dresden. — Leitung: Kgl. Musikdirektor **H. Röpenack.**

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. — Billeits im Vorverkauf 40 Pfg.

Nach dem Konzert **großer Ball.**

Hierzu ladet freundlichst ein **R. Feistner.**

Buschhaus-Schenke.

Werten Freunden, Gönnern und Bekannten von **Reinhardtsgrimma** und Um-
gebung die ergebene Mitteilung, daß obiges Lokal pachtweise an meine Person über-
gegangen ist. Um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bitten ergebenst

Otto Röhringer und Frau.

Sonntag und Montag, den 8. und 9. November,

Kirmes-Feier,

wobei mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und wozu ergebenst einladen
Neuerevierte Lokalitäten! — Neue Bewirtung! **d. O.**

Saferfuttermehl,
pro Zentner M. 4.—, hat abzugeben

Louis Schmidt.

Hotel goldner Stern.

Zur Kirmes

Anstich von:

ff. Böhmisches und Lager,

Münchener Löwenbräu,

Kalmbacher Reichelbräu.

Warme und kalte Küche

in bekannter Güte.

Spezialität: Gänseweißhauer,

russischer Salat,

frische Sülze.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Richard Heinrich.

Gasthof Beerwalde.

Sonntag und Montag zum Kirchweihfest

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Karl Runge.**

Gasthof Sirichbach.

Sonntag und Montag zur Kirmes

Tanzmusik.

Landwirtschaftl. Verein für Dippoldiswalde und Umgeg.

Berammlung Sonnabend, den

7. November d. J., nachm. $4\frac{1}{2}$ Uhr,

im Bahnhof. Vortrag des Herrn

Dr. **Kohlschmidt-Freiberg** über „Fütterung

des Milchviehes im Sommer und Winter.“

Eingänge. Vereinsangelegenheiten. Recht

zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

das Direktorium.

Gäste willkommen!

„Sächsische Fachschule“ Verband Niederpöbel, Schmiedeberg.

Sonntag, den 8. November,

Vereinskränzchen

im Gasthose Niederpöbel, wozu alle Mit-
glieder eingeladen werden.

Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Der Gesamtvorstand.

Landwirtschaftl. Verein Großölza und Umg.

Mittwoch, den 11. November,

wird im Gasthof zu **Seifersdorf**

Herr **Dr. Kohlschmidt** über Füt-
terungen auf dem Futtermittel- und Düngemittel-
markt sprechen.

Um zahlreiches Erscheinen zu dem pünkt-
lich 7 Uhr beginnenden Vortrage bittet

d. B.

Versammlung!

Mittwoch, den 11. November, abends

8 Uhr, findet im **Gasthof zu Rein-**

holdshain eine Berammlung des

Bundes der Landwirte

mit Vortrag des Herrn **Matties-Leipzig**

über „Die Erhaltung des Mittelstandes,

eine Notwendigkeit für das Deutsche

Reich“, statt.

Alle königstreuen Männer von Rein-
holdshain und Umgegend werden dazu
eingeladen.

Die kritische Lage in Ostasien.

Aus Korea besagen die neuesten Meldungen, daß Japans Argwohn gegen Rußland bedenklich gewachsen ist, und daß man in den japanischen Regierungskreisen befürchtet, Rußland werde langsam von Korea eine Provinz nach der anderen in Besitz nehmen, und zwar geschehe dies nicht durch gewaltsame Annexionen, sondern genau wie in der Mandchurei dadurch, daß sich Rußland von der schwachen koreanischen Regierung eine Konzession für Errichtung eines Bergwerkes in einem koreanischen Distrikte geben lasse und dann hielten die russischen Ingenieure, begleitet von russischen Soldaten dort ihren Einzug. Auf diese Weise wollten sich jetzt die Russen wieder in der koreanischen Provinz Tschuan festsetzen und seien unter der Aufsicht von Russen schon 56 Bergwerksmaschinen an der Mündung des Patonglang eingetroffen. Bestätigt sich diese Art des Vorgehens Rußlands in Korea, so ist die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Rußland und Japan sehr nahe gerückt, da Japan auch Ansprüche auf Korea macht und sich für immer von dem asiatischen Festlande für ausgeschlossen betrachten muß, wenn ganz Korea unter russischen Einfluß gerät. Diese zugespitzte Lage in Ostasien hat aber insofern einen anderen bedenklichen Hintergrund, weil ein englisch-japanischer Vertrag besteht, der nur gegen Rußlands Eroberungspolitik gerichtet sein kann. Rußland übt nun allerdings die schlaue Haltung in Korea aus, daß es dort nicht direkt Länder annektiert, sondern sich nur Bergwerkskonzessionen erteilen läßt. Aber werden Japan und England sich diese durchsichtige Politik Rußlands in Korea dauernd gefallen lassen? Die Mission, welche der russische Minister Graf Lambsdorff in den letzten Tagen in Paris zu erfüllen hatte und über die man sich, wie aus der nur teilweise veröffentlichten Handschreibens des Zaren an den Präsidenten der französischen Republik hervorgeht, in einem kritischen Punkte ausschweigt, scheint sich vielmehr mit der verwickelten Lage in Ostasien beschäftigt zu haben als mit dem französisch-russischen Bündnisse, an dem ja niemand zweifelt. Das Reutersche Telegraphen-Bureau hat nun

allerdings aus Yokohama die Nachricht verbreitet, die Russen würden sich von dem koreanischen Grenzflusse Jongampho wieder zurückziehen. Aber wer das glaubt, der hat von der Zähigkeit und Verschlagenheit der russischen Politik in Asien keine Ahnung. Angeblich wollten und sollten die Russen sich ja auch schon dreimal aus der Mandchurei zurückziehen, aber sie sind bis heute noch darin geblieben. Die Logik dieser Tatsache wendet nun Japan offenbar auf das Vorgehen Rußlands in den koreanischen Grenzprovinzen an, und die japanische Regierung sucht nun offenbar ein Bündnis mehrerer beteiligter Mächte gegen Rußland zu Stande zu bringen. Japan allein wagt keinen Krieg gegen Rußland, denn dazu fühlt es sich nicht stark genug. Bekommt aber Japan einen Bundesgenossen, so schlägt es offenbar sofort gegen Rußland los und greift dessen Stellung in Port Arthur und am Jalusflusse an, denn die Japaner erblicken in den Russen ihre Todfeinde, welche die natürliche Ausdehnung des japanischen Reiches nach Westen verhindern. Bei der großen Entwicklung und Kriegstüchtigkeit, die Japan gezeigt, kann man auch begreifen, daß es vor einem Kriege mit Rußland nicht zurückschreckt, wenn es einen Bundesgenossen bekommen kann. Freilich England und Nordamerika sind nicht geneigt, wegen Korea sich an einem Kriege gegen Rußland zu beteiligen. Japans Hoffnungen scheinen daher neuerdings auf China zu lenken. Die größte chinesische Zeitung in Schanghai bestätigt dies auch damit, daß die chinesischen, wahrscheinlich von Japan beeinflussten Vizekönige Tschangschitun und Yuanschitai in einer Audienz bei der Kaiserin in Peking energisch für ein Bündnis Chinas mit Japan eingetreten wären, um den Eroberungen Rußlands entgegenzutreten. Stark ist ja Chinas Heer und Flotte nicht, aber die Chinesen könnten immerhin die russischen Eisenbahnlinien bedrohen und Port Arthur im Rücken angreifen, wenn sie sich mit Japan gegen Rußland verbünden. So bleibt die ostasiatische Frage nach wie vor in einer kritischen Lage.

Tagesgeschichte.

— Der viel gelästerte deutsche Parademarsch

findet im Rahmen einer auf umfangreichem und gründlichem Wissen beruhenden Erörterung der körperlichen Erziehung von dem berühmten italienischen Physiologen Angelo Mosso warme Anerkennung. Er nennt in seinem, vor kurzem erschienenen Buche „Mens sana in corpore sano“ den Paradeschritt aus physiologischem Gesichtspunkte eine der besten Übungen, die Kraft der Beine zu stärken, und ein treffliches Mittel, manche Übertreibungen unserer Gymnastik wieder gut zu machen. Er macht den italienischen Behörden den Vorwurf, die Technik des Marsches und die Methoden, die Leistungs- und Widerstandskraft der Beine zu stärken, allzusehr vernachlässigt zu haben. Er empfiehlt, den deutschen Parademarsch im Heere einzuführen, umso mehr, als die Italiener leider von allen Europäern die kürzesten Beine hätten. Die Niederlage der Franzosen 1870 führt Mosso wesentlich auf ihre unvollkommene physische Erziehung zurück; Sedan ist ihm gewissermaßen der Triumph der deutschen Beine, ein beherzigenswertes Beispiel, daß Schnelligkeit und Ausdauer im Marschieren eine unerläßliche Bedingung des militärischen Erfolges sind. Das Buch ist im übrigen eine Hymne auf die deutschen Einrichtungen und Bestrebungen für körperliche Bildung; ohne die kritische Stellung gegen Einzelheiten aufzugeben und ohne die Leistungen anderer Nationen des Altertums und der Gegenwart außer Acht zu lassen, nennt sie Mosso vorbildlich.

— Ein Besuch des deutschen Kaisers in England? Durch die Presse geht die Nachricht, daß der deutsche Kaiser in nächster Zeit nach England reisen werde. Diese Nachricht kann wohl nur eine fette Ente sein. Nachdem König Eduard alle möglichen Monarchen besucht, dem deutschen Kaiser aber seine Antrittsvisite schuldig geblieben ist, trotzdem ihn seine Reisen über deutschen Boden führten, scheint es wohl völlig ausgeschlossen, daß der deutsche Kaiser seinerseits sich wieder um die Gunst des Königs von England bemühen werde, nachdem er in so wenig höflicher Weise von ihm „geschnitten“ worden ist. Unter diesen Umständen würde ein Besuch des deutschen Kaisers in England geradezu den Eindruck machen, daß das Deutsche Reich ein englischer Vasallenstaat ist, und außer-

dem auch das Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und England sehr ungünstig beeinflussen, weil dann der englische Übermut gar keine Grenze mehr kennen würde. Aus diesen Gründen erscheint es wohl völlig ausgeschlossen, daß der deutsche Kaiser einen Besuch in England planen könnte.

Bei den deutschen Bundesregierungen werden gegenwärtig wegen der Organisation eines einheitlichen, das ganze Deutsche Reich umfassenden Witterungsdienstes Beratungen gepflogen. Auf Veranlassung des preussischen Landwirtschaftsministeriums trat vor einiger Zeit in Berlin eine Kommission zusammen und legte die Grundzüge fest, nach denen unter Anlehnung an die in einzelnen Bundesstaaten und Landesteilen bereits bestehenden Einrichtungen die Wettervorhersage zur Kenntnis weiterer Kreise gebracht werden soll. Es sollen für das ganze Deutsche Reich elf Zentralstellen mit Hilfe der von der Hamburger Seewarte eintreffenden Depeschen, sowie aufgrund eigener Beobachtungen die Wetterprognose für die nächsten 24 bis 36 Stunden aufstellen und sie telegraphisch oder telephonisch an sämtliche Telegraphenstationen ihrer Bezirke befördern. Von dort sollen die Prognosen den einzelnen Abonnenten besonders zugestellt und durch Anschlag zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden. Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat sich nach Anhörung der maßgebenden Kreise auf den Standpunkt gestellt, daß die vorgeschlagene Herausgabe der Prognosen durch eine einzige Zentralstelle für das Königreich Sachsen nicht zu empfehlen ist und daß es zweckmäßiger sei, nach Lage der Verhältnisse eine Teilung des ganzen Landes in kleinere Prognosebezirke vorzunehmen und die Ausgabe von Prognosen für diese Bezirke durch besondere Stellen besorgen zu lassen. Die Kosten dieser Einrichtung sind nicht sehr groß.

Im Oberlaufe der Elbe, kurz unter ihrem Austritte aus dem südlichen Teile des Riesengebirges, beabsichtigt man eine Talsperre zur Aufnahme des überschüssigen Wassers bei Hochwassern anzulegen. Die Vorbereitungen sind bereits über das erste Stadium hinaus gediehen und werden jetzt weiter in der Flutregulierungs- und Hochwasserschutzabteilung der Prager Statthalterei erörtert. Die Sperre soll 5 km oberhalb der Stadt Königshof errichtet werden. Die Breite der Sperrmauer an ihrer Sohle beträgt nach den jetzigen Plänen 36 m, an ihrer Krone 5 m. Sie soll 30 m hoch und 196 m lang werden. Stützen soll sie sich auf die an beiden Seiten der Elbe befindlichen Sandsteinfelsen. Es ist berechnet worden, daß das so entstehende Sammelbecken 9 1/2 Mill. cbm Wasser fassen würde. Die Herstellungszeit ist auf vier Jahre, der

Herstellungspreis auf 4 Mill. Kronen (3 400 000 M.) veranschlagt. Man hofft, mit Hilfe der angesammelten Wassermengen den weiteren Lauf der Elbe derart regulieren zu können, daß der Fluß in Zukunft schon von Jaromir-Josephstadt, statt, wie bisher, erst von Melnit (am Einfluß der Moldau) ab schiffbar sein werde. Durch die Anlage dieser Talsperre, die von höchster Bedeutung für die ganze Elbschiffahrt wäre, würden Änderungen bereits abgeschlossener Pläne für Eisenbahn- und Wegebauten, sowie die Aufgabe verschiedener industrieller Etablissements notwendig werden.

Eine von den vereinigten liberalen Parteien nach der Bürgerresourc in Königsberg einberufene Wählerversammlung, in der die Kandidaten Dr. Ghyling, Dr. Krause und Posselt sprechen wollten, wurde am Montag abend durch einen Tumult der Sozialdemokraten gesprengt, bevor einer der Kandidaten zum Worte kam.

Der Gesamt-Wulzenhandel Kameruns, der im Jahre 1901 um nahezu 5 Mill. M. gegen das Jahr 1900 zurückgegangen war, hat im Jahre 1902 gegen das Vorjahr eine Steigerung von rund 4 1/2 Mill. M. erfahren.

Weinbauversuche in Deutsch-Südwestafrika sind nach dem „D. Kol.-Bl.“ an einigen Stellen mit Erfolg angestellt worden. Es handelt sich hauptsächlich um schwere Südweine für die Ausfuhr, da leichte sich in dem Klima schlecht halten und schwere nicht getrunken werden.

Der Kaiser hat durch Kabinettsorder verfügt, daß die Mannschaften des preussischen Trains an Stelle des Tschalos Infanteriehelme mit gewölbter Schuppenkette, dazu als Paradestück bei der Garde den weißen, bei der Linie, außerordentlich, den schwarzen Helmbusch erhalten. Diese Verfügung soll allmählich nach Maßgabe der verfügbaren Mittel in Kraft treten.

Ausbau der Reichseinnahmequellen. Wiederholt sind bereits bei eingetretenen Finanznöten im Reich mehr oder weniger energische Anläufe genommen, um aus Tabak und Bier höhere Einnahmen zu erzielen, bisher aber immer erfolglos. Der Tabak, dieses große und beliebte Genussmittel, bringt heute an Tabaksteuer nur 13 Millionen, der Tabakzoll nur 54 Millionen, im ganzen fließen aus Tabak also nur 67 Millionen Mark oder pro Kopf der Bevölkerung 1 M. 16 Pfg. Eine solche Einnahme erscheint gewiß gering, wenn man weiß, daß Frankreich aus seinem Tabakmonopol eine Einnahme von 300—400 Millionen Frank erzielt. Von einem Tabakmonopol kann allerdings bei uns schon deshalb nicht die Rede sein, weil die Entschädigungen, welche dabei den

heutigen Tabakinteressenten gewährt werden müßten, sich auf gegen eine Milliarde Mark belaufen würden. Was das Bier anlangt, so erzielt die Norddeutsche Biersteuergemeinschaft aus ihm nur eine Einnahme von 40 Millionen Mark. In den süddeutschen Staaten einschließlich Elsaß-Lothringens ist die Einnahmequelle aus Bier weit ergiebiger ausgestaltet. So erhebt beispielsweise Bayern aus der Malzsteuer allein 36 Millionen Mark, also annähernd soviel, wie die um vieles größere Norddeutsche Biersteuergemeinschaft. Die Versuche, aus der Biersteuer höhere Einnahmen zu erzielen, sind bekanntlich ebenfalls gescheitert. Würde Bayern darauf eingehen, sein Besteuerungssystem aufzugeben und sich mit der Norddeutschen Biersteuergemeinschaft verschmelzen, so würde eine Höherbesteuerung des Bieres in Deutschland eher durchzuführen sein. Da aber daran wohl kaum zu denken ist, so wird man einstweilen wohl aus der Sadgasse, in der man mit der Biersteuer sich befindet, nicht herauskommen.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 3. Dekade des Oktober 1903.

Flußgebiet	beobachtet		Flußgebiet	beobachtet	
	normal	Abweichung		normal	Abweichung
Elstertal, n.	3 17	-14	Zwobau	6 27	-21
" m.	2 20	-18	Elbtal	3 19	-16
" o.	4 22	-18	Döllnitz	2 18	-16
Parte	3 18	-15	Zahna	2 18	-16
Schnauder	— 19	—	Lommahscher W.	3 19	-16
Fleiß, ohne W. u. E.	4 19	-15	Triebitz	2 19	-17
Byhra und Cula	3 18	-15	Berein. Weißeritz	2 19	-17
Göhsch	5 22	-17	Wilde "	3 22	-19
Vereinigte Mulden	2 18	-16	Rote "	4 22	-18
Zwick. Mulde, n. Tal	3 19	-16	Lodwitzbach	3 20	-17
" m. "	5 20	-15	Müglitz	4 22	-18
" o. "	6 25	-19	Gottleuba	3 21	-18
Freib. Mulde, n. Tal	2 18	-16	Biele	3 22	-19
" o. "	4 23	-19	Prießnitz	3 18	-15
Zschopau	2 20	-18	Besmitz	5 21	-16
Föha	4 23	-19	Polenz	6 20	-14
Podau	5 24	-19	Sebnitz	6 21	-15
Zschopau mit Sehma	3 24	-21	Ritzsch	5 20	-15
Prießnitz u. Pöhlbach	6 24	-18	Röder	3 18	-15
Chemnitz	3 21	-18	Pulsnitz	3 17	-14
Wärtschnitz u. Zwönitz	3 23	-20	Schwarze Elster	3 18	-15
Lungwitz	4 21	-17	Spree	4 20	-16
Schwarzwasser	6 25	-19	Löbauer Wasser	3 19	-16
Striegis	2 21	-19	Randau	3 22	-19
Böbrißsch	3 22	-19	Reiße	2 19	-17

Anmerkung: Ein Strich bedeutet: „nicht beobachtet“, eine Null: „kein meßbarer Niederschlag“, ein Punkt: „überhaupt kein Niederschlag“.